

Heute: 22.04.2010

Aktuelle Ausgabe: 16 vom 18.04.2010

Dieser Artikel: Ausgabe 45/2007 vom 11.11.2007

 | [« zurück zum Artikel](#)

## Mehr als Steine

### Der erste von drei bayerischen Synagogen-Gedenkbänden ist erschienen

**Zwischenstation für das wahrscheinlich ehrgeizigste Forschungsprojekt, das mit Mitteln der Landeskirche im Gange ist: Als schwarz-weiße Nobel-Edition ist der erste bayerische Synagogen-Gedenkband (»Mehr als Steine...«) erschienen. Bis 2010 sollen die beiden anderen folgen.**



Foto: aus dem Buch

■ Nach der Reichspogromnacht im November 1938 sahen die meisten Synagogen in Deutschland aus wie die Neue Synagoge in Bamberg.

gewichtiger Vorgesmack.

Das Buch dokumentiert zuallererst in detailreicher Eindringlichkeit, welch unerhörten Kulturbruch die »Reichskristallnacht« innerhalb der deutschen Geschichte bedeutet. Ob in München oder im oberfränkischen Demmelsdorf, im schwäbischen Ichenhausen oder in der einzigen jüdischen Gemeinde Niederbayerns, in Straubing: Überall tobten sich mit staatlicher Billigung und Unterstützung NS-Parteischranzen aus, verwüsteten die Wohnungen, Geschäfte und Gebetshäuser ihrer Nachbarn, misshandelten sie, schickten sie ins Konzentrationslager.

Im oberfränkischen Aschbach fuhr der Ortspropagandaleiter Thorarollen und Gebetbücher

Das »Synagogenprojekt« will nicht weniger als eine Bestandaufnahme all jener jüdischen Gotteshäuser in Bayern leisten, die in der Pogromnacht vom 9. auf 10. November 1938 verwüstet, aber nur selten völlig zerstört wurden. Es steht damit im Kontext einer bundesweiten Dokumentation, die das Synagogue Memorial Jerusalem initiiert hat.

Mehr noch: »Auch die mit den Gotteshäusern verbundenen Geschichten der Menschen und Gemeinden sollen im Zentrum stehen«, schreiben die federführenden Herausgeber Berndt Hamm und Wolfgang Kraus im Vorwort zum ersten Band. Als zeitlichen Orientierungspunkt wählte man das Jahr 1930. Da waren in Bayern über 200 Synagogen in Gebrauch, die meisten in unter- und mittelfränkischen Landgemeinden. Der nun erschienene erste Teilband, der die anderen fünf Regierungsbezirke umfasst, ist also gewissermaßen nur ein erster, wenn auch



Foto: aus dem Buch

## BUCHTIPP



### ■ SYNAGOGEN-GEDENKBAND

**BAYERN:**  
Angela Hager,  
Barbara  
Eberhardt:  
Mehr als  
Steine.

Synagogen-Gedenkband Bayern. Teilband 1: Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben. Herausgegeben von Wolfgang Kraus, Berndt Hamm und Meier Schwarz. 560 Seiten, Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg 2007, ISBN 978-3-89870-411-3, 39 Euro.

### Abonnieren Sie das Sonntagsblatt!

Lesen Sie jede Woche auch das Sonntagsblatt-Titelthema, viele weitere interessante Artikel und Terminhinweise. Auch vor Ort immer gut informiert mit dem Sonntagsblatt: Sechs [Regionalausgaben](#) berichten über das, was an Ihrem Wohnort wichtig ist im evangelischen Bayern. Mit Gottesdienst-Anzeiger (München/Oberbayern, Nürnberg, Augsburg).

- ▶ Leserservice
- ▶ Probeabo
- ▶ Miniabo
- ▶ Geschenkabo
- ▶ Studentenabo
- ▶ Abonnieren
- ▶ Freundschaftswerbung
- ▶ Prämien-Abo
- ▶ Patenschafts-Abo

zum Marktplatz, um sie dort per Mistgabel ins Feuer zu kippen. In Nördlingen warfen Jugendliche die Synagogenfenster mit Ziegeln ein. »Daraufhin gab eine Frau ihre Freude über die Zerstörung durch Klatschen in die Hände und den freudigen Ausruf 'Juh hu' zum Ausdruck«, gab eine Zeitzeugin zu Protokoll. Die Pogromnacht war der Ausgangspunkt für das Ende beinahe aller jüdischen Gemeinden in Bayern, deren verbliebene Mitglieder fast durchwegs ermordet wurden.

■ Viele bayerische Synagogen waren sakrale Kleinode wie diejenige von Sulzbach (um 1930).



Foto: aus dem Buch

■ Manche ehemalige Synagoge dient heute sehr profanen Zwecken - zum Beispiel als Wohnhaus wie in Fellheim im Unterallgäu (2005).

Das Buch skizziert die zum Teil jahrhundertlange (Vor-)Geschichte, es unterstreicht, wie selbstverständlich jüdisches Leben in weiten Teilen des heutigen Bayern dazugehörte; es dokumentiert ein nicht für möglich gehaltenes Phänomen - das Aufleben jüdischer Gemeinden in einer Reihe größerer Städte, und es zeigt die schwere Erinnerungsarbeit bis in die Gegenwart.

Zu der gehören Juwelen wie die sanierte Synagoge von Hainsfarth im Ries, aber auch jene Synagogen, aus denen Lagerhallen, Wohnhäuser, Pferdeställe oder - in einem Fall - zwischenzeitlich sogar ein Kino wurden. Alles in allem also ein herkulisches Projekt, das bislang mit einer guten halben Million Euro zu Buche schlägt. Jeweils 100000 zahlten das Kultusministerium und die Bayerische Landesstiftung, den Löwenanteil im Gegenwert von 300000 Euro

steuerte die evangelische Landeskirche durch Übernahme der Autorengelöhne bei.

Sie löste damit nach den Worten von Landesbischof Johannes Friedrich bei der Buchvorstellung ihre Selbstverpflichtung von 1998 ein, das christlich-jüdische Verhältnis aufzuarbeiten. Verfasst wurde der Synagogengedenkband von den evangelischen Theologinnen Angela Hager und Barbara Eberhardt aus Erlangen. Glücklicherweise enthalten sich die Artikel wissenschaftlicher Verquastheit und sprechen so ein Publikum an, das über akademische Zirkel hinausgeht. Die Beiträge sind breit und vor allem aus lokalen Quellen recherchiert, gut und einander vergleichbar gegliedert sowie reich bebildert. Der nun erschienene Band steht somit gewissermaßen als summarischer Abschluss einer nun schon mehrere Jahrzehnte andauernden intensiven ortsgeschichtlichen Beschäftigung mit dem Thema.

Der Mittelfranken-Band soll im nächsten Jahr folgen; die Federführung für den dritten, unterfränkischen Teil hat inzwischen der Nürnberger Pfarrer Axel Töllner, weil beide Autorinnen inzwischen andere Aufgaben übernommen haben.

■ **SYNAGOGEN-GEDENKBAND BAYERN:** Angela Hager, Barbara Eberhardt: Mehr als Steine. Synagogen-Gedenkband Bayern. Teilband 1: Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben. Herausgegeben von Wolfgang Kraus, Berndt Hamm und Meier Schwarz. 560 Seiten, Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg 2007, ISBN 978-3-89870-411-3, 39 Euro.

Thomas Greif

[/print.php?sid=2007\\_45\\_26\\_01](/print.php?sid=2007_45_26_01)  
abgerufen 22.04.2010 - 17:05 Uhr

© 1998-2010 Sonntagsblatt - Evangelische Wochenzeitung für Bayern  
[www.sonntagsblatt-bayern.de](http://www.sonntagsblatt-bayern.de)